


Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 28.06.2023

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	22:57 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 24.05.2023	1320/23
4.	Aktuelle Stunde	
5.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Neubesetzung Aufsichtsratsmitglied Erfurter Tourismus und Marketing GmbH Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1446/23

- | | | |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 6. | Entscheidungsvorlagen | |
| 6.1. | Bebauungsplan ALA518 "Alach, An der Nesse" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
Einr.: Oberbürgermeister | 0375/22 |
| 6.2. | Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)
Einr.: Oberbürgermeister | 0546/22 |
| 6.2.1. | Antrag des Ortsteilbürgermeisters Mittelhausen zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1633/22 |
| 6.2.2. | Antrag des Ortsteilbürgermeisters Urbich zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1638/22 |
| 6.2.3. | Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1653/22 |
| 6.2.4. | Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1655/22 |
| 6.2.5. | Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Stotternheim zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1665/22 |
| 6.2.6. | Antrag des Ortsteilbürgermeisters Melchendorf zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1669/22 |
| 6.2.7. | Antrag des Ortsteilbürgermeisters Melchendorf zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1670/22 |
| 6.2.8. | Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Büßleben zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) | 1678/22 |

6.2.9.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Wiesenhügel zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)	1713/22
6.2.10.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)	1742/22
6.2.11.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)	2030/22
6.2.12.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Azmannsdorf zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)	2071/22
6.2.13.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)	2083/22
6.2.14.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Egstedt zur DS 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)	2121/22
6.3.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	0825/22
6.4.	Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt - Entwurf Einr.: Oberbürgermeister	1458/22
6.4.1.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1458/22 - Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt - Entwurf	1451/23
6.5.	Änderungssatzung zur Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	2227/22

6.5.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 2227/22 - Änderungssatzung zur Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt	0721/23
6.5.2.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2227/22 - Änderungssatzung zur Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt	1449/23
6.6.	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0160/23
6.7.	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0163/23
6.8.	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Erfurter Bahn GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0165/23
6.9.	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 37 für den Bereich Johannesvorstadt "Leipziger Straße/östlich Greifswalder Straße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	0219/23
6.10.	Kreislaufwirtschaftskonzept für Erfurt Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	0224/23
6.10.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0224/23 - Kreislaufwirtschaftskonzept für Erfurt	0568/23
6.11.	Bürgerbegehren "Erfurt klimaneutral bis 2035" - abschließende Behandlung gemäß § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs.2 ThürEBBG Einr.: Oberbürgermeister	0270/23
6.11.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0270/23 - Bürgerbegehren "Erfurt klimaneutral bis 2035" - abschließende Behandlung gemäß § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs.2 ThürEBBG	0954/23

6.12.	Zukunft des Garnisonlazarets Einr.: Fraktion CDU	0312/23
6.12.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0312/23 - Zukunft des Garnisonlazarets	0842/23
6.12.2.	Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0312/23 - Zukunft des Garnisonlazarets	0886/23
6.12.2.1.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0886/23 - Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0312/23 - Zukunft des Garnisonlazarets	1475/23
6.13.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT683 "ICE-City, Neues Schmidtstedter Tor/ Turm West" Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0543/23
6.14.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0670/23
6.14.1.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS / DIE GRÜNEN zur Drucksache 0670/23 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung	1450/23
6.15.	Städtisches Konzept für die Durchführung Weltfriedenstag 2023 Einr.: Fraktion DIE LINKE.	0783/23
6.15.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0783/23 - Städtisches Konzept für die Durchführung Weltfriedenstag 2023	1330/23
6.16.	Zusätzliche Landesmittel für neue Straßenbahnlinie 9 Einr.: Fraktion DIE LINKE.	0833/23

6.16.1.	Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0833/23 - Zusätzliche Landesmittel für neue Straßen- bahnlinie 9	1531/23
6.17.	Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost" Einr.: Oberbürgermeister	0850/23
6.17.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0850/23 - Be- schluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost"	1522/23
6.18.	Umsetzungsplanung für Ausgleichs- und Ersatzpflanzun- gen Einr.: Fraktion SPD	0894/23
6.19.	Sanierung Theater Waidspeicher Einr.: Fraktion CDU; Fraktion SPD; Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Fraktion Mehrwertstadt Erfurt; Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN	0981/23
6.20.	Wahl eines Mitgliedes in den Seniorenbeirat Einr.: Oberbürgermeister	1019/23
6.21.	Rad+ Partner-Kommune Erfurt Einr.: Fraktion DIE LINKE	1051/23
6.22.	Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendli- che bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023 Einr.: Fraktion DIE LINKE	1052/23
6.22.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 1052/23 - Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendli- che bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023	1266/23
6.22.2.	Antrag der Fraktion SPD und FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRA- TEN zur Drucksache 1052/23 - Entgeltfreie Nutzung Frei- bäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023	1355/23

6.22.2.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1355/23 - Antrag der Fraktion SPD und FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 1052/23 - Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023	1474/23
6.22.2.2.	Fraktion SPD und Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 1355/23 - Antrag der Fraktion SPD und FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 1052/23 - Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2	1520/23
6.23.	Sicherstellung von Carsharing-Stellplätzen am Promenadendeck Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1059/23
6.23.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1059/23 - Sicherstellung von Carsharing-Stellplätzen am Promenadendeck	1445/23
6.24.	Erarbeitung einer Förderrichtlinie für die Errichtung von Fahrradabstellplätzen auf nicht öffentlichen Flächen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1060/23
6.25.	Einordnung einer PV-Anlage über dem geplanten P&R-Parkplatz Ringelberg Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1083/23
6.26.	Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus - Vorschlag Gedenkformen Einr.: Oberbürgermeister	1097/23
6.26.1.	Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1097/23 - Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus - Vorschlag Gedenkformen	1525/23
6.27.	Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im Jahr 2024 Einr.: Oberbürgermeister	1099/23

- | | | |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 6.28. | Zweckvereinbarung über die Übertragung von Aufgaben bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Alperstedter Sees
Einr.: Oberbürgermeister | 1100/23 |
| 6.29. | Kultursommer - ein Format für die Zukunft
Einr.: Fraktion CDU; Fraktion SPD; Fraktion DIE LINKE.;
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 1213/23 |
| 6.30. | Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates
Einr.: Fraktion AfD | 1284/23 |
| 6.31. | Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirates
Einr.: Fraktion AfD | 1285/23 |
| 6.32. | Wahl der Vertrauenspersonen des Wahlausschusses beim Amtsgericht
Einr.: Oberbürgermeister | 1319/23 |
| 6.33. | Wahl von Mitgliedern in den Seniorenbeirat
Einr.: Oberbürgermeister | 1329/23 |
| 6.34. | Wahl eines stellvertretenden Seniorenbeauftragten
Einr.: Oberbürgermeister | 1332/23 |
| 7. | Informationen | |
| 7.1. | Berichterstattung über die Arbeit des kommunalen Beirates für Menschen mit Behinderungen
BE: Vorsitzender des kommunalen Beirates für Menschen mit Behinderungen | |
| 7.2. | Rechtsaufsichtliche Würdigung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 und zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2023
Einr.: Oberbürgermeister | 0957/23 |
| 7.3. | Sonstige Informationen | |

1. **Eröffnung durch den Oberbürgermeister**

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die 38. Sitzung des Erfurter Stadtrates in der Wahlperiode 2019-2024 und begrüßte alle anwesenden Stadtratsmitglieder, Beigeordneten, Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister, die Vertreterinnen und Vertreter der Medien, die anwesenden Gäste sowie alle Zuschauerinnen und Zuschauer am Livestream.

Zunächst wurde durch den Oberbürgermeister dem kürzlich verstorbenen ehemaligen Ortsteilbürgermeister von Büßleben, Herrn Wolfgang Biedermann, gedacht. Es folgte eine Schweigeminute.

Anschließend übergab der Oberbürgermeister die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Panse.

Der Stadtratsvorsitzende erklärte, dass gemäß § 3 Abs. 4 der Geschäftsordnung die Aufzeichnung der Stadtratssitzung und die entsprechende Speicherung der Daten bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. durch den durch sie beauftragten technischen Dienstleister erfolge. Ebenso werde die Stadtratssitzung via Livestream auf der entsprechenden Webpräsenz ausgestrahlt. Zu Sitzungsbeginn lag kein schriftlicher Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor. Auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden wurde ein derartiger Widerspruch auch mündlich nicht angezeigt.

Der Stadtratsvorsitzende wies darauf hin, dass die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen, gemäß § 19 Abs. 8 der Geschäftsordnung, in den Fraktionsgeschäftsstellen sowie in den Diensträumen der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmenden ausläge.

Sodann stellte er die form- und fristgerechte Ladung, gemäß § 35 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO), fest. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch; Ladungsmängel wurden nicht geltend gemacht. Ferner stellte er die Beschlussfähigkeit des Gremiums nach § 36 Abs. 1 ThürKO fest. Zum Zeitpunkt der Sitzungseröffnung waren 37 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates anwesend.

Anschließend sprach er den Angehörigen des Personenkreises, welche seit der letzten regulären Stadtratssitzung ihren Geburtstag begehen konnten, die Glückwünsche im Namen des Stadtrates aus.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Panse, informierte wie folgt:

Zusätzlich aufgenommen werden sollte:

TOP 5.1 - Drucksache 1446/23

Neubesetzung Aufsichtsratsmitglied Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

Eine Begründung der Dringlichkeit wurde nicht gewünscht.

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	36
Nein- - Stimmen	0
Enthaltungen	2

Die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde erreicht und die Dringlichkeit damit bestätigt. Somit erfolgte die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung.

Weiterhin teilte der Stadtratsvorsitzende mit, dass durch den/die Einreicher der folgende Tagesordnungspunkt (TOP) vertagt wurde:

TOP 6.18 - Drucksache 0894/23

Umsetzungsplanung für Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktionen CDU und SPD auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.1 – Drucksache 0375/22

Bebauungsplan ALA518 "Alach, An der Nesse"- Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vor.

Über die Vertagung wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	38
Nein- - Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Stadtratsvorsitzende teilte zudem mit, dass aufgrund der Entscheidung des Hauptausschusses (27.06.2023) folgender Tagesordnungspunkt zur Vorberatung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr sowie den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben verwiesen wurde:

TOP 6.12 – Drucksache 0312/23

Zukunft des Garnisonslazaretts -

Weiterhin informierte der Stadtratsvorsitzende, dass folgende Tagesordnungspunkte vorgezogen werden sollen:

- **TOP 7.1** – Berichterstattung über die Arbeit des kommunalen Beirates für Menschen mit Behinderungen
Dieser Punkt soll als erster Tagesordnungspunkt nach der Behandlung der Dringlichen Entscheidungsvorlagen aufgerufen werden.
- **TOP 6.11** - Bürgerbegehren „Erfurt klimaneutral bis 2035“
Dieser Tagesordnungspunkt soll als erste Entscheidungsvorlage aufgerufen werden.

Zudem lag ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. vor, den **TOP 6.15** – Städtisches Konzept für die Durchführung Weltfriedenstag 2023 ebenfalls vorzuziehen und zwar vor die Wahlhandlungen:

Der Stadtratsvorsitzende ließ über den Antrag abstimmen. Dieser wurde wie folgt abgelehnt.

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	10
Nein- - Stimmen	27
Enthaltungen	1

Der Stadtratsvorsitzende gab weiterhin bekannt, dass die Tagesordnungspunkte, bei denen Wahlen durchgeführt werden sollen, vorgezogen werden, sodass diese vor der Pause behandelt werden. Dies betraf die folgenden Tagesordnungspunkte:

TOP 6.20 - Drucksache 1019/23

Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats

TOP 6.30 - Drucksache 1284/23

Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates

TOP 6.31 - Drucksache 1285/23

Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats

TOP 6.32 - Drucksache 1319/23

Wahl der Vertrauenspersonen des Wahlausschusses beim Amtsgericht

TOP 6.33 - Drucksache 1329/23

Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats

TOP 6.34 - Drucksache 1332/23

Wahl eines stellvertretenden Seniorenbeauftragten

Darüber hinaus gab er bekannt, dass aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. aufgrund der entsprechenden Vereinbarung im Hauptausschuss folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt werden:

TOP 6.6 - Drucksache 0160/23

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

TOP 6.7 - Drucksache 0163/23

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

TOP 6.8 - Drucksache 0165/23

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Erfurter Bahn GmbH

TOP 6.9 - Drucksache 0219/23

Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 37 für den Bereich Johannesvorstadt "Leipziger Straße/östlich Greifswalder Straße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss

TOP 6.13 - Drucksache 0543/23

Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT683 »ICE-City, Neues Schmidtstedter Tor/Turm West« Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung

TOP 6.19 - Drucksache 0981/23

Sanierung Theater Waidspeicher

TOP 6.27 - Drucksache 1099/23

Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im Jahr 2024

TOP 6.28 – Drucksache 1100/23

Zweckvereinbarung über die Übertragung von Aufgaben bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Alperstedter Sees

Der Stadtratsvorsitzende informierte außerdem dass die Entscheidung des Stadtrates über Aufnahme eines gemäß § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung verfristet eingereichten Antrages, auf die Tagesordnung erforderlich sei und führte wie folgt aus.

Am 28.06.2023 wurde zum Tagesordnungspunkt 6.16 " Zusätzliche Landesmittel für neue Straßenbahnlinie 9 (Drucksache 0833/23" folgender Änderungsantrag eingereicht:

Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1531/23

Da die Hauptausschussmitglieder den Antrag nicht kannten, wurde keine Entscheidung zum Verfahren getroffen. Der Stadtrat muss nunmehr entscheiden, ob der Tagesordnungspunkt behandelt werden soll. Wird der Antrag **nicht** aufgenommen, wird die Drucksache noch einmal zur Vorberatung in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben verwiesen.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., meldete sich zu Wort und beantragte sogleich die Verweisung der Drucksache, einschließlich des neu eingereichten Antrages, in den zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr. Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, beantragte, dass die Drucksache auch im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben behandelt wird. Hiergegen erhob sich seitens der Stadtratsmitglieder kein Widerspruch. Es erfolgte die Abstimmung über die Anträge auf Verweisung.

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	38
Nein- - Stimmen	0
Enthaltungen	1

Somit wurde die Drucksache in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und in den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben zur Vorberatung verwiesen.

Je nach Ablauf der Sitzung, sei vorgesehen, zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr eine Pause für die Dauer von ca. 45 Minuten einzuordnen, informierte der Stadtratsvorsitzende.

Er fragte nach, ob es darüber hinaus, weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gäbe.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE. beantragte die Verweisung des Tagesordnungspunktes 6.17 - Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost" (Drucksache 0850/23). in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, da hierzu ein Antrag der Fraktion CDU vorläge, welcher konträr zur eingereichten Vorlage der Verwaltung stehe.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hinterfragte, inwieweit eine weitere Verzögerung der Abstimmung schädlich, gerade in Bezug auf die in Rede stehenden Fördermittel, sei.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich, verwies unter anderem auf die umfangreiche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Verfahren, den enormen Zeitdruck für das Gesamtvorhaben. Der weitere Verlauf des Redebeitrages des Beigeordneten wurde vom Stadtratsvorsitzenden mit dem Hinweis unterbrochen, lediglich für oder gegen den Antrag auf Vertagung zu sprechen und die inhaltliche Debatte zu einem späteren Zeitpunkt zu führen. Daraufhin teilte Dr. Knoblich mit, dass im Zusammenhang mit der anstehenden Sommerpause eine weitere Verzögerung nicht förderlich sei.

Der Stadtratsvorsitzende stellte den Antrag auf Verweisung zur Abstimmung. Dieser wurde wie folgt abgelehnt:

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	15
Nein- - Stimmen	16
Enthaltungen	6

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Abschließend stellte Herr Panse Einvernehmen zu der so geänderten Tagesordnung, fest. Widerspruch erhob sich nicht.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 24.05.2023 1320/23

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.05.2023 wurde bestätigt.

genehmigt
Ja 39 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 24.05.2023 wird genehmigt.

4. Aktuelle Stunde

Es lag kein Antrag vor.

5. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

5.1. Neubesetzung Aufsichtsratsmitglied Erfurter Tourismus und Marketing GmbH 1446/23
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 27.06.2023 mit Zustimmung der einreichenden Fraktion über die Drucksache in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abgestimmt hat (mit Änderungen bestätigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Die einreichende Fraktion hatte der Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung auch für die Stadtratssitzung zugestimmt.

Herr Panse eröffnete die Beratung, schloss diese sogleich, da es keine Wortmeldungen gab und stellte die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung.

Sodann wurde die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 7.1 fortgesetzt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Frau Sarah Schwarz wird als Mitglied des Aufsichtsrates der Erfurter Tourismus und Marketing GmbH zum 30.06.2023 abberufen.

02

Herr René Kolditz wird als Mitglied in den Aufsichtsrat der Erfurter Tourismus und Marketing GmbH zum 01.08.2023 entsandt.

6. Entscheidungsvorlagen

- 6.1. Bebauungsplan ALA518 "Alach, An der Nesse" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses 0375/22**
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 6.2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung) 0546/22**
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass diverse Änderungsanträge zur Drucksache 0546/22 vorliegen. Ein entsprechendes separates Abstimmungspapier¹, welches über die Vorberatungsergebnisse informiert, lag allen Stadtratsmitgliedern vor.

¹ Das Abstimmungspapier ist der Niederschrift als Anlage 23 beigelegt.

Er wies zudem darauf hin, dass es zur Änderung der Hauptsatzung der Mehrheit aller Stadtratsmitglieder, also mindestens 26 Stimmen, bedarf.

Wortmeldungen lagen nicht vor. Daraufhin bat Herr Panse, das Abstimmungspapier vorzunehmen, um in der Reihenfolge der Punkte die Abstimmung durchzuführen.

I. Abstimmungsreihenfolge:

Es wurde vorgeschlagen, dass zunächst über den Antrag des Oberbürgermeisters in der Drucksache 2030/22 abgestimmt wird. Sollte diesem zugestimmt werden, werde über die verbleibenden Punkte aus den einzelnen Anträgen der Ortsteilbürgermeister (Einzelabstimmung) in Reihenfolge der zu ändernden Paragraphen abgestimmt werden (Siehe Abstimmungspapier unter II.). Zu jedem einzelnen Punkt der Anträge haben sowohl der Antragsteller als auch die Verwaltung Rederecht.

Sollte der Antrag des Oberbürgermeisters keine Zustimmung finden, so müsse die Abstimmung als Einzelabstimmung zu den einzelnen Paragraphen, wie unter III. des Abstimmungspapiers aufgelistet, erfolgen.

Über diese Vorgehensweise wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	0

Herr Phlak, Ortsteilbürgermeister vom Wiesenhügel, stellte folgenden mündlich vorgebrachten Antrag zu II – Punkt 8 des Abstimmungspapiers (Darstellung in Kursivdruck)

Antrag OTB Melchendorf (DS 1669/22) entspr. Antrag OTB Wiesenhügel (DS 1713/22)

§ 4 Abs. 1 Nr. 2:

2. die materielle und ideelle Förderung örtlicher von Erfurter Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen, deren Tätigkeit nicht wesentlich über den Ortsteil hinausgeht bzw. deren Aktivitäten mit konkreten Projekten im Ortsteil stattfinden, sowie über...

Der Stadtratsvorsitzende teilte mit, dass man diesen Antrag bei der nun folgenden Abstimmung berücksichtigen werde.

Sodann wurde mit dem Punkt II. des Abstimmungspapiers fortgefahren und wie folgt über die einzelnen Punkte der Anträge abgestimmt:

II. Abstimmung der Anträge

1. Antrag des Oberbürgermeisters mit Drucksache (DS) 2030/22

bestätigt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	0

2. Antrag Ortsteilbürgermeister (OTB) Molsdorf, DS 1655/22 - § 1 Abs. 2, S. 4:

abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	30
Enthaltung	5

2.1. Bei Ablehnung 2.: Antrag OTB Urbich, DS 1638/22 (entspr. Antrag OTB Linderbach (DS 1742/22))

abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	31
Enthaltung	4

3. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (2038/22), Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 1 Abs. 2 S. 5 (NEU):

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

4. Antrag OTB Urbich (DS 1638/22) - § 1 Abs. 6:

abgelehnt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	23
Enthaltung	10

5. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2038/22), Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 2 Abs. 1 S. 2:

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0

Enthaltung 0

6. Antrag OTB Urbich (DS 1638/22); ähnlich Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22); OTB Egstedt (DS 2121/22) § 2 Abs. 1:

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	22
Nein-Stimmen	18
Enthaltung	0

7. Antrag OTBin Stotternheim (DS 1665/22) - § 2 Abs. 2:

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	41
Nein-Stimmen	1
Enthaltung	0

8. Antrag OTB Melchendorf (DS 1669/22) entspr. dem mündlich eingereichten Antrag des OTB Wiesenhügel (DS 1713/22) - § 4 Abs. 1 Nr. 2:

bestätigt mit Änderungen

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	34
Nein-Stimmen	5
Enthaltungen	3

9. Antrag OTB Büßleben (DS 1678/22) - § 4 Abs. 2 S. 4 Ziff. 3:

abgelehnt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	15
Enthaltung	10

10. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 4 Abs. 2 S. 4 Ziff. 7

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	33
Nein-Stimmen	7
Enthaltung	0

11. Antrag OTB Mittelhausen (DS 1633/22), Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 4 Abs. 2 S. 4 Ziff. 16:

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	33
Nein-Stimmen	6
Enthaltung	0

12. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 4 Abs. 2 S. 4 Ziff. 20:

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	8
Enthaltung	8

13. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben, und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 4 Abs. 2 S. 4 Ziff. 21:

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	22
Nein-Stimmen	9
Enthaltung	7

14. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben, und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 5 Abs. 1 S. 2 Ergänzung:

besätigt

Abstimmungspapier

Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	17
Enthaltung	2

15. Antrag OTB Mittelhausen (DS 1633/22), Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben, und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 5 Abs. 2:

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	0

16. Antrag OTB Mittelhausen (DS 1633/22),

abgelehnt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	39
Enthaltung	3

17. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben, und Niedernissa (DS 2083/22), Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) – Abs. 6 (NEU)

abgelehnt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	38
Enthaltung	4

18. Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 7 Abs. 4 (5):

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	0

19. Antrag OTB Mittelhausen (DS 1633/22), Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 7 Abs. 5 (Nummerierung neu 6 bzw. 7)

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	40
Nein-Stimmen	1
Enthaltung	1

20. OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22); Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 8 Ziff. b):

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	0

21. Antrag OTBin Stotternheim (DS 1665/22), Antrag OTB Azmannsdorf (DS 2071/22), Antrag OTB Kerspleben und Niedernissa (DS 2083/22), Antrag OTB Egstedt (DS 2121/22) - § 8 Ziff. e)

bestätigt

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	42
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	0

Danach erfolgte die Abstimmung der Ursprungsdrucksache 0546/22 einschließlich aller zuvor bestätigten Änderungen:

Nach diesem Tagesordnungspunkt (TOP) wurden die Angelegenheiten, welche Wahlen betreffen (TOP 6.20, 6.30.6.31, 6.32, 6.33, 6.34), siehe TOP 6.20, behandelt und nach dem ersten Wahlgang die Pause durchgeführt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die als Anlage 1² beigefügte Änderung der Ortsteilverfassung (Anlage 5 der Hauptsatzung) wird beschlossen.

02

Die Hauptsatzung sowie die Anlagen im Übrigen bleiben von dieser Neufassung unberührt.

6.2.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Mittelhausen zur DS 1633/22
 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
 lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

redaktioneller Hinweis:

² Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

- 6.2.2. **Antrag des Ortsteilbürgermeisters Urbich zur DS 0546/22 1638/22**
 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 -
 Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

- 6.2.3. **Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf zur DS 1653/22**
 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
 lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

abgelehnt

- 6.2.4. **Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf zur DS 1655/22**
 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
 lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

abgelehnt

- 6.2.5. **Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Stotternheim zur DS 1665/22**
 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
 lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

- 6.2.6. **Antrag des Ortsteilbürgermeisters Melchendorf zur DS 1669/22**
 0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
 lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

6.2.7. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Melchendorf zur DS 1670/22
0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

abgelehnt

6.2.8. Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Büßleben zur DS 1678/22
0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

abgelehnt

6.2.9. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Wiesenhügel zur DS 1713/22
0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

6.2.10. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach zur DS 1742/22
0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (An-
lage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

abgelehnt

6.2.11. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0546/22 - 2030/22
Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Orts-
teilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt

Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 6.2.12. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Azmannsdorf zur DS 2071/22
0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

- 6.2.13. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 2083/22
0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

- 6.2.14. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Egstedt zur DS 2121/22
0546/22 - Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (Anlage 5 - Ortsteilverfassung)

Siehe Tagesordnungspunkt 6.2.

bestätigt mit Änderungen

- 6.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan GIS727 "Einkaufszentrum Thüringenpark"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss 0825/22
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach Beendigung der Wahlen aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte zunächst über die Vorberatungsergebnisse.

Durch den Ortsteilrat Moskauer Platz wurde die Drucksache am 08.05.2023 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0). Ebenfalls wurde die Drucksache im Ortsteilrat Gispersleben am 15.05.2023 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0).

Des Weiteren wurde die Drucksache am 30.05.2023 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigt (Ja 10 Nein 3 Enthaltung 1).

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, begründete, weshalb die Drucksache durch ihre Fraktion keine Zustimmung finden werde. Man sei sich bewusst, dass das Internet die größte Konkurrenz zum Einzelhandel darstellt und man darauf nur bedingte Einflussmöglichkeiten habe. Jedoch sei die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Auffassung, dass man die Handlungsmöglichkeiten, die beispielsweise durch das ISEK 2030 gegeben sind, nutzen sollte um kleine Geschäfte in der Innenstadt zu unterstützen bzw. es diesen nicht noch schwerer zu machen. Sie zitierte einige Eckpunkte aus dem Einzelhandelskonzept der Landeshauptstadt Erfurt, mit der aus ihrer Sicht sehr klar werde, wieviel Kaufkraft aus der Innenstadt, durch die Erweiterung des Thüringen Parks, abfließen würde. Aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN könne der Thüringen Park auch ohne Erweiterung sehr gut existieren, daher werde man die Drucksache ablehnen.

Frau Fischer, Fraktion CDU, erwiderte, dass die Erweiterung des Thüringen Parks nun schon seit sehr vielen Jahren erwünscht ist. Mit dieser Erweiterung würde erreicht, dass der Erfurter Norden in Bezug auf Einkaufsmöglichkeiten besser ausgestattet sei. Sie warb um Zustimmung.

Herr Poloczek-Becher, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, kritisierte die Rede von Frau Wahl. Aus seiner Sicht ginge es eher darum, sowohl die Innenstadt als auch den Thüringen Park zu stärken und hiermit auch Arbeitsplätze zu erhalten.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, informierte, dass die Meinungen in seiner Fraktion sehr gespalten seien. Der Innenstadthandel werde es auch ohne Erweiterung des Thüringen Parks in der Zukunft schwer haben, stellt er fest. Er selbst werde der Drucksache zustimmen.

Ebenfalls um Zustimmung warben Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., und Herr Warnecke, Vorsitzender Fraktion SPD.

Da es auf Nachfrage von Herrn Panse keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 36 Nein 4 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

01

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 5) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses jeweils gültigen Fassung, wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan GIS727 „Einkaufszentrum Thüringenpark“, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) mit den textlichen Festsetzungen in seiner Fassung vom 18.05.2022 und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3) als Satzung beschlossen.³

6.4. Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt - Entwurf 1458/22 Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 30.05.2023 bestätigt wurde (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Weiterhin informierte er, dass ein Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Drucksache 1451/23 vorliegt. Dieser sieht Ergänzungen im Beschlusspunkt 02 – Ergänzung der Akteure, die zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert werden sollen – vor. Der Hauptausschuss hatte in seiner Sitzung am 27.06.2023 entschieden, dass die Drucksache trotz fehlender Vorberatung zur Entscheidung im Stadtrat zugelassen wird (§4 Abs.4 Geschäftsordnung).

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, das Wort. Die Gestaltungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt sei bereits seit 2015 in der Diskussion. Umso mutiger sei es, dass der Oberbürgermeister diese Satzung nun in der Form vorlegen würde. Diese sei nicht mehr zeitgemäß. Aus ihrer Sicht gehören Klimaschutz und Denkmalschutz zusammen, da beides Bestehendes bewahren will. Außerdem würde die Gestaltungssatzung im Widerspruch zum § 2 des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) stehen. Gerade in Bezug auf Photovoltaik im Altstadtbereich müsse mehr zugelassen werden.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung wies darauf hin, dass es sich hierbei um einen Entwurf handele und bat darum, die Anhörung abzuwarten und danach möge man aus allen Diskussionen und Varianten abwägen. Selbstverständlich unterstütze auch die Landeshauptstadt Erfurt neue Technologien in Bezug auf Klimaschutz. Jedoch müsse auch das Maß stimmen – sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich. Sicherlich seien die gesetzlichen Rahmenbedingungen bezüglich Photovoltaikanalagen im Altstadtbereich sehr einseitig, jedoch dürfe man nicht außer Acht lassen, dass auch der Denkmalschutz eine sehr wesentliche Rolle spielt.

redaktioneller Hinweis:

³ Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 2-5 beigelegt.

Herr Nienstedt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, kritisierte den aus seiner Sicht schlechten Entwurf der Gestaltungssatzung, welche heutzutage nicht mehr angemessen wäre.

Weitere Wortmeldungen zu weiteren möglichen Akteuren, die befragt werden sollten, gab es durch den Fraktionsvorsitzenden der SPD, Herrn Warnecke und Frau Fischer, Fraktion CDU.

Da es auf Nachfrage von Herrn Panse keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss er die Beratung und stellte die Drucksachen zur Abstimmung.

Zunächst wurde der Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 1451/23 zur Abstimmung gestellt. Dieser wurde

abgelehnt

Ja 16 Nein 23 Enthaltung 2 Befangen 0

Danach wurde über die Ursprungsdrucksache 1458/22 abgestimmt:

beschlossen

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 14 Befangen 0

Beschluss

01

Der Entwurf der "Bauvorschrift über die Gestaltung baulicher Anlagen in der Altstadt von Erfurt- Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt" wird zur Kenntnis genommen und zur Beteiligung entsprechend Beschlusspunkt 2 freigegeben.⁴

02

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Entwurf der "Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt" der Öffentlichkeit und folgenden Beiräten, Fachverbänden und Vereinen zur Stellungnahme vorzulegen:

- Bürgerschaft
- Denkmalbeirat Erfurt
- Gestaltungsbeirat Erfurt
- Architektenkammer Thüringen
- Ingenieurkammer Thüringen
- Industrie- und Handelskammer Erfurt
- Wir für Erfurt e. V.
- City- Management Erfurt e. V.
- AG Aufenthaltsqualität/ Innenstadtprofilierungskonzept

redaktioneller Hinweis:

⁴ Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 6-9 beigelegt.

6.4.1. **Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1458/22 - Gestaltungssatzung für die Altstadt von Erfurt - Entwurf** **1451/23**

abgelehnt

Ja 16 Nein 23 Enthaltung 2 Befangen 0

6.5. **Änderungssatzung zur Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt** **2227/22**
Einr.: Oberbürgermeister

Bevor durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, die Beratung eröffnet wurde, informierte er wie folgt:

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 14.06.2023 wurde die Drucksache mit Änderungen bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0). Die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme des Hochschulbeirates, welche allen Stadtratsmitgliedern vorliegt.

Weiterhin lag in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 14.06.2023 ein Antrag der Fraktion AfD in Drucksache 0721/23 vor. Dieser erstrebt die Streichung des Punktes 3 (Gewährung von Aufwandsentschädigungen nach Maßgabe der Hauptsatzung) der Anlage 1 (Satzungsentwurf). Der Antrag wurde abgelehnt (Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Außerdem lag ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 1449/23 vor. Dieser sieht die Anpassungen im Katalog der Angehörigen des kommunalen Hochschul- und Studienbeirates im § 3 des Satzungsentwurfes vor. Der Antrag entspricht der Stellungnahme des Hochschulbeirates und damit auch der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung und Kultur. Durch die Fraktion SPD wurde mitgeteilt, dass diese den Antrag der Fraktion CDU unterstützen und Miteinreicher sind.

Frau Fischer, Fraktion CDU, warb um Zustimmung des vorliegenden Änderungsantrages, welcher identisch mit der Abstimmung im Ausschuss für Bildung und Kultur sei.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksachen zur Abstimmung.

Zunächst wurde über den Antrag der Fraktion AfD (Drucksache 0721/23) abgestimmt:

abgelehnt

Ja 7 Nein 34 Enthaltung 0 Befangen 0

Danach wurde der Antrag der Fraktionen CDU und SPD (Drucksache 1449/23) abgestimmt:

bestätigt

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

Nach Abstimmung der Änderungsanträge wurde die Ursprungsdrucksache zur Abstimmung gestellt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 40 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die 3. Änderungssatzung zur Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates gemäß Anlage⁵.

6.5.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 2227/22 - Änderungssatzung zur Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt	0721/23
--------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

abgelehnt

Ja 7 Nein 34 Enthaltung 0 Befangen 0

6.5.2.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2227/22 - Änderungssatzung zur Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt	1449/23
--------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

bestätigt

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

6.6.	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0160/23
------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 31.05.2023 bestätigt wurde (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

redaktioneller Hinweis:

⁵ Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 10 beigelegt.

Gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 296.699.769,96 EUR und einem Jahresüberschuss von 10.519.553,49 EUR wird festgestellt.

02

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 847.973 TEUR sowie einem Konzernjahresüberschuss von 20.467 TEUR wird gebilligt.

03

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 10.519.553,49 EUR wird wie folgt verwendet:

- 4.200.000,00 EUR werden an die Landeshauptstadt Erfurt ausgeschüttet.
- 6.319.553,49 EUR werden in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.

Der auszuschüttende Betrag ist gem. § 20 des Gesellschaftsvertrages der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH vier Wochen nach Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH fällig.

04

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

05

Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

06

Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2023 wird die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

6.7. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH 0163/23
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 31.05.2023 bestätigt wurde (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2022 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH mit einer Bilanzsumme von 2.071.775,52 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 1.432.066,16 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 1.432.066,16 EUR ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

03

Die Geschäftsführerin Frau Dr. Carmen Hildebrandt wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichts 2023 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Niederlassung Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

6.8. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Erfurter
Bahn GmbH
Einr.: Oberbürgermeister

0165/23

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 31.05.2023 bestätigt wurde (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung und dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2022 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme von 81.514.650,43 EUR und einem Bilanzgewinn von 798.734,13 EUR wird festgestellt.

02

Der Bilanzgewinn des Jahres 2022 in Höhe von 798.734,13 EUR wird wie folgt verwendet:

- An die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt werden brutto 360.000,00 EUR ausgeschüttet. Der Auszahlungsbetrag beträgt 303.030,00 EUR netto. Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig.
- Für die Beteiligung am Wettbewerbsverfahren Nordnetz II werden 350.000,00 EUR in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellt.
- Der verbleibende Betrag von 88.734,13 EUR wird in die anderen Gewinnrücklagen der Erfurter Bahn GmbH eingestellt.

03

Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze gesetzt und des Lageberichtes 2023 wird die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

**6.9. Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 37 für den Bereich 0219/23
Johannesvorstadt "Leipziger Straße/östlich Greifswalder
Straße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 30.05.2023 bestätigt wurde (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 37 für den Bereich Johannesvorstadt "Leipziger Straße/östlich Greifswalder Straße" eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.⁶

02

Die Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 37 für den Bereich Johannesvorstadt "Leipziger Straße/östlich Greifswalder Straße" in der Fassung vom 17.04.2023 (Anlage 2) wird beschlossen. Die Begründung inklusive Umweltbericht (Anlage 3) wird gebilligt.

**6.10. Kreislaufwirtschaftskonzept für Erfurt 0224/23
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Panse, Vorsitzender des Stadtrates, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 30.05.2023 abgelehnt wurde (Ja 3 Nein 7 Enthaltung 2 Befangen 0). Die Abstimmung erfolgte in Fassung des vorliegenden Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 0568/23).

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, führte zur Intention des Antrages aus. Es liegt in der Verantwortung der Landeshauptstadt Erfurt die entsprechenden Weichen für ein Kreislaufwirtschaftskonzept zu stellen und den ökologischen Fußabdruck zu reduzie-

redaktioneller Hinweis

⁶ Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 11-13 beigelegt.

ren. Mit dem Kreislaufwirtschaftskonzept würde man die lokale Wirtschaft stärken. Er warb um Zustimmung des Antrages.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache 0224/23 in Fassung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 0568/23) zu Abstimmung.

abgelehnt

Ja 6 Nein 35 Enthaltung 1 Befangen 0

6.10.1. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Druck- 0568/23**
 sache 0224/23 - Kreislaufwirtschaftskonzept für Erfurt

abgelehnt

6.11. **Bürgerbegehren "Erfurt klimaneutral bis 2035" - ab- 0270/23**
 schließende Behandlung gemäß § 17 ThürKO i.V.m. § 15
 Abs.2 ThürEBBG
 Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.1. aufgerufen.

Zunächst informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse über das Vorberatungsergebnis im Ausschuss sowie das weitere Prozedere.

Es lag ein Antrag des Oberbürgermeisters in der Drucksache 0954/23 vor. Mit diesem Antrag werde beabsichtigt, das Bürgerbegehren „Erfurt klimaneutral bis 2035“ in veränderter Form zu beschließen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hatte die Drucksache 0270/23 in der Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 0954/23) in seiner Sitzung am 30.05.2023 wie folgt bestätigt:

Beschlusspunkt 01: Ja 11 Nein 2 Enthaltungen 0 Befangen 0

Beschlusspunkt 02: Ja 10 Nein 2 Enthaltungen 0 Befangen 0

Sollte der Stadtrat dem Beschlusspunkt 01 der Drucksache mehrheitlich zustimmen, so könne dann die Vertrauensperson des Bürgerbegehrens, welche zur Stadtratssitzung anwesend war, den Antrag auf Feststellung der Erledigung des Bürgerbegehrens stellen. Dann könne über Beschlusspunkt 02 abgestimmt werden. Findet die Drucksache 0954/23 keine

Mehrheit, müsse über die Ursprungsdrucksache abgestimmt werden, so der Stadtratsvorsitzende.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte der anwesenden stellvertretenden Vertrauensperson des Bürgerbegehrens das Wort.

Die Vertreterin des Bürgerbegehrens bedankte sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung in Bezug auf die Erarbeitung des alternativen Antrages und richtete den Dank ebenso an die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, wo die Drucksache mit großer Mehrheit bestätigt wurde. Für die Organisatoren des Bürgerbegehrens stelle dies einen großen Erfolg dar. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung habe man einen guten Kompromiss erarbeitet dessen Ergebnis durchaus zufriedenstellend sei. Sie warb um Zustimmung zum Antrag des Oberbürgermeisters.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dankte den Akteuren für ihr Engagement und äußerte sich froh darüber, dass nun ein Masterplan für die Landeshauptstadt Erfurt vorliegt. Es zeige sich sehr deutlich, dass Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Erfurt auch etwas erreichen können, wenn sie sich zusammenschließen. Sie ging auf die Gefahren der Hitzewellen für die Gesundheit ein und betonte, wie wichtig der Hitzeschutz sei.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, kritisierte den vorliegenden Maßnahmenplan, welcher aus seiner Sicht wenig realistisch sei.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, äußerte, dass es mittlerweile keine Institution mehr gäbe, die sich nicht an der Rettung des Klimas beteiligen wolle. Um als großes Unternehmen, wie beispielsweise SIEMENS, klimaneutral zu werden, benötigt man sehr große Finanzmittel. Er kritisierte außerdem das Schubladendenken von einigen Menschen in Bezug auf Menschen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Er betonte zudem, dass die Stadtverwaltung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen auch dringend weiteres Personal benötige.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, begründete seine Ablehnung zum Bürgerbegehren und ebenfalls zum Antrag des Oberbürgermeisters (Drucksache 0945/23. Das Ziel, bis 2035 in Erfurt klimaneutral zu werden, könne nur mit einer Verkettung von sehr großen Zumutungen für die Stadt erreicht werden. Dies führte er am Beispiel des angespannten Wohnungsmarktes sowohl in Erfurt als auch deutschlandweit aus. Die Politikansätze seien nur durch „Angstmacherei“ und „Zwang“ umsetzbar. Er warnte die Stadtratsmitglieder vor einer Beschlussfassung und stellte die möglichen Folgen dar.

Der Beigeordnete für Sicherheit, Umwelt und Sport befürwortete den Kompromissvorschlag, der mit dem Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 0954/23 vorgelegt wurde. Dies sei ein wichtiger Schritt für die Landeshauptstadt, um Klimaneutralität zu erreichen. Man sei sich selbstverständlich im Klaren darüber, dass die geplanten Maßnahmen nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen der Stadt umsetzbar sind. Er bedankte sich bei den Initiatoren des Bürgerbegehrens und dankte zudem allen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Umwelt- und Naturschutzamtes für die sehr zeitintensive Arbeit. Er warb ausdrücklich um Zustimmung zum Antrag des Oberbürgermeisters.

Herr Schlösser, gab zu Bedenken, dass seiner Meinung nach die Klimaneutralität nur mit massiven Eingriff in die Freiheit der Menschen erreicht werden kann.

Hierauf entgegnete Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., in ihrem Wortbeitrag, dass das Begehren von den Bürgerinnen und Bürgern selbst initiiert wurde und diese sehr wohl wissen, worauf sie sich einlassen.

Der weitere Wortbeitrag von Herrn Schlösser, dass dies nur durch die „massive Propaganda, der Welt würde eine Klimakatastrophe bevorstehen“, entstanden sei, wurde zur Kenntnis genommen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die Beratung durch den Stadtratsvorsitzenden geschlossen und er stellte den Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 0954/23 in Einzelabstimmung der Beschlusspunkte mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung:

Beschlusspunkt 01

bestätigt

Ja 31 Nein 7 Enthaltung 4 Befangen 0

Herr Panse fragte daraufhin die stellvertretende Vertrauensperson des Bürgerbegehrens, ob diese nunmehr den Antrag auf Feststellung der Erledigung des Bürgerbegehrens stellen möchte. Dies wurde durch die Vertreterin des Bürgerbegehrens bejaht.

Sodann stellte Herr Panse den Beschlusspunkt 02 zur Abstimmung:

bestätigt

Ja 31 Nein 6 Enthaltung 5 Befangen 0

Nach diesem Tagesordnungspunkt wurde der Tagesordnungspunkt 6.1 aufgerufen.

mit Änderungen beschlossen

Beschluss

01

Der Stadtrat beschließt das Bürgerbegehren "Erfurt klimaneutral bis 2035" in folgender veränderter Form (§ 18 Abs. 4 S. 2 ThürEBBG):

1. Die Landeshauptstadt Erfurt setzt sich das Ziel, in ihrem Wirkungskreis eine Klimaneutralität unter Wahrung des 1,5°-Ziels zur Begrenzung der globalen Durchschnittstemperatur zu erreichen. Dafür werden im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes den Handlungsbereichen, die in der Umsetzungsverantwortung der Stadtverwaltung Erfurt liegen, anteilig Restbudgets an Emissionen aus dem gesamtstädtisch verbleibenden Restbudget von 13,5 Mio. t

CO₂-Äqu (Stand Bilanzierung 2020, Zielstellung 1,5°-Ziel, 50 % Zielerreichungswahrscheinlichkeit) zugewiesen. Die Zuweisung gewährleistet die Messbarkeit der Zielerreichung. Handlungsbereiche der Stadt, die mit einem Restbudget untersetzt werden sollen, betreffen vor allem:

- a) Energieerzeugung und -versorgung
- b) ÖPNV
- c) Eigene Liegenschaften der Stadtverwaltung Erfurt

Um das oben genannte Ziel der Klimaneutralität der Stadt Erfurt und die Klimaanpassung voranzutreiben, ergreift die Landeshauptstadt Erfurt folgende Schlüsselmaßnahmen, um indirekt die CO₂-Äqu-Emissionen zu reduzieren und eine weiterhin lebenswerte Stadt zu schaffen:

- d) Verwendung verbindlicher Umweltkriterien im Beschaffungswesen
- e) Integration und Ausrichtung der Tätigkeiten der kommunalen Wirtschaftsförderung an Nachhaltigkeitskriterien sowie Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekten
- f) Beschluss fachübergreifender verbindlicher Planungskriterien zur Integration von Klimaschutz und -anpassung für eine nachhaltige Stadtentwicklung bis Ende des Jahres 2024
- g) Ausbau und Erhöhung der Sichtbarkeit bestehender Beratungsangebote sowie Aufbau von Kooperationen und Partnerschaften mit Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen zur Förderung klimaneutralen Handelns

2. Um die Ziele in den benannten Handlungsfeldern zu erreichen, wird das sich aktuell in der Fortschreibung befindende Klimaschutzkonzept als verbindliche Handlungsgrundlage der Verwaltung
- a) die Zielstellungen aufgreifen,
 - b) wo möglich Emissionsbudgets zuweisen,
 - c) spezifische kurz- bis mittelfristige Maßnahmen festlegen und
 - d) konkrete Umsetzungsverantwortungen zuweisen.

Die Erarbeitung und Fertigstellung der Handlungsgrundlage erfolgt unter intensiver Beteiligung von Ämtern sowie von Fachvertreterinnen und -vertretern bis Ende des Jahres 2023. Den Initiatorinnen und Initiatoren des Bürgerbegehrens „Klimentscheid Erfurt“ wird die Mitwirkung ermöglicht. Das Ergebnis wird durch einen Stadtratsbeschluss als verbindliche Handlungsgrundlage der Verwaltung legitimiert. Die Umsetzung der Maßnahmen beginnt spätestens im 3. Quartal des Jahres 2024. Die Treibhausgasbilanz wird jährlich fortgeschrieben. Außerdem ist eine Fortschreibung zur Wahrung der Aktualität und der Messbarkeit der Zielerreichung (Ermittlung des Restbudgets) alle 3 Jahre vorgesehen.

3. Um innerhalb der festgesetzten Zielstellung klimaneutral werden zu können, empfiehlt der Stadtrat, dass die Verwaltung geeignete Arbeitsstrukturen entwickelt, um fachübergreifend und zeitnah bereits beschlossene Maßnahmen sowie neu aufkommende Prioritäten mit Querschnittscharakter umzusetzen.
4. Im Rahmen des laufenden Klimaschutz- und Klimaanpassungsprozesses sind bis zum Beginn des Jahres 2024 geeignete Formate der externen, fachlichen Begleitung zu prüfen (z.B. Klimafachbeirat, Definition konkreter Aufgaben) und Formate der kooperativen Bürgerbeteiligung für eine transparente Maßnahmenumsetzung zu entwickeln.

02

Auf Antrag der Vertrauensperson wird die Erledigung des Bürgerbegehrens festgestellt.

- 6.11.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0270/23 - 0954/23
Bürgerbegehren "Erfurt klimaneutral bis 2035" - abschließende Behandlung gemäß § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs.2 ThürEBBG

bestätigt

- 6.12. Zukunft des Garnisonslazarets 0312/23
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 6.12.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0312/23 - Zukunft des Garnisonslazarets 0842/23

vertagt

- 6.12.2. Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0312/23 - Zukunft des Garnisonslazarets 0886/23

vertagt

- 6.12.2.1. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0886/23 - Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0312/23 - Zukunft des Garnisonslazarets 1475/23

vertagt

6.13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT683 "ICE-City, 0543/23
Neues Schmidtstedter Tor/ Turm West" Billigung des
Entwurfs und öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.10 aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 30.05.2023 bestätigt wurde (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 39 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

01

Die Zwischenabwägung (Anlage 5) zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.
Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.⁷

02

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ALT683 „ICE-City, Neues Schmidtstedter Tor/ Turm West“ in seiner Fassung vom 02.05.2023 (Anlage 2) mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3) und die Begründung (Anlage 4) werden gebilligt.

03

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Vorhaben- und Erschließungsplan, die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

redaktioneller Hinweis

⁷ Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 14-16 beigelegt.

6.14. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 0670/23
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Vorsitzender des Stadtrates, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 30.05.2023 bestätigt wurde (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0).

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Drucksache 1450/23 vor.

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sieht weitere Prüfaufträge in Bezug auf den Standort der geplanten Kindertagesstätte (Kita) und der Installation von Photovoltaik auf den Dach- und Fassadenflächen vor. Der Hauptausschuss hatte in seiner Sitzung am 27.06.2023, nach § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung, beschlossen, dass der Antrag trotz fehlender Vorberatung im Stadtrat zur Entscheidung zugelassen wird.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Nienstedt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, das Wort.

Herr Nienstedt äußerte Bedauern darüber, dass die in Erwägung gezogene Errichtung einer weiteren Kita nun doch nicht umgesetzt werde und hinterfragte inwieweit die Landeshauptstadt Erfurt mit dem Mangel an Kita-Plätzen umgehen wird.

Herr Mroß, Fraktion SPD und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, wies auf die jährliche Kita-Bedarfsplanung hin. In anderen Einrichtungen werden Plätze abgebaut und entsprechend dieser vorliegenden Situation wurde auf die Errichtung einer weiteren Kita verzichtet. In diesem Zusammenhang richtete er seine Bitte an die Stadtverwaltung, doch möglichst zeitnah das Kita-Sanierungsprogramm vorzulegen.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit informierte, dass derzeit Drucksachen zur Sanierungsplanung der Schulen und parallel zur Sanierungsplanung der Kindertageseinrichtungen erarbeitet werden. Zudem sind wichtige notwendige Maßnahmen für den Haushalt 2024/2025 angemeldet.

Durch Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wurde die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte 03 und 04 des Änderungsantrages 1450/23 beantragt. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch, sodass eine Abstimmung über den Antrag unterblieb.

Herr Panse schloss die Beratung und stellte zunächst die Beschlusspunkte 03 und 04 der Drucksache 1450/23 zur Abstimmung:

Beschlusspunkt 03

abgelehnt

Ja 11 Nein 27 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschlusspunkt 04

abgelehnt

Ja 10 Nein 20 Enthaltung 12 Befangen 0

Da die beantragte Ergänzung des Beschlusspunktes 02 der Drucksache 1450/23 somit obsolet war, stellte der Stadtratsvorsitzende sodann die Ursprungsdrucksache zur Abstimmung:

beschlossen

Ja 32 Nein 2 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Der Geltungsbereich wird gegenüber dem Vorentwurf zum Bebauungsplan (Beschluss-Nr. 2339/20 vom 05.05.2021) geändert und entsprechend den zeichnerischen Festsetzungen gemäß Anlage 2 begrenzt.⁸

02

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BRV731 „Ensemble am Gothaer Platz“ in seiner Fassung vom 03.05.2023 (Anlage 2) mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan vom 03.05.2023 (Anlage 3) und die Begründung (Anlage 4) werden gebilligt.

03

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Vorhaben- und Erschließungsplan und die Begründung werden nach § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 und § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

6.14.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS / DIE GRÜNEN zur Drucksache 0670/23 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 1450/23

abgelehnt

redaktioneller Hinweis

⁸ Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 17-20 beigelegt.

6.15. Städtisches Konzept für die Durchführung Weltfriedentag 2023
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

0783/23

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Bildung und Kultur am 14.06.2023 abgelehnt wurde (Ja 1 Nein 7 Enthaltung 2 Befangen 0). Mit der Drucksache 1330/23 liegt nun ein weiterer Antrag der Fraktion DIE LINKE. vor. Dieser ersetzt den Beschlusstext vollständig.

Zum Tagesordnungspunkt war eine Vertreterin des Erfurter Friedensbündnisses anwesend. Da ein entsprechender Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Rederecht vorlag, ließ Herr Panse zunächst darüber abstimmen. Das Rederecht wurde mit 19 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen erteilt.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte zunächst Frau Landherr, Fraktion DIE LINKE., das Wort.

Frau Landherr informierte, wie es dazu kam, dass die Drucksache im vorberatenden Ausschuss abgelehnt wurde. Damals wurde kritisiert, dass kein entsprechendes Konzept vorliegen würde. Eine Vertreterin des Friedensbündnisses werde das Konzept, mit dem Erfurt einen kleinen Beitrag zum Weltfriedenstag am 1. September leisten könnte, daher heute vorstellen.

Die Vertreterin des Erfurter Friedensbündnisses bedankte sich heute vorsprechen zu können und informierte wie folgt. Seit Anfang dieses Jahres stehen Vertreter des Erfurter Friedensbündnisses alle zwei Woche auf dem Anger um den „montäglichen Spaziergängern“ etwas entgegenzusetzen und um die Menschen zu einem Friedenskampf aufzurufen, der nicht durch faschistische Kräfte missbraucht werde. Seit dem Jahre 1991 ist Erfurt Stadt des Friedens und für den Weltfriedenstag am 01. September 2023 habe man ein Konzept für ein Fest des Friedens in Erfurt erarbeitet. Sie berichtete über geplante Aktionen. Hierfür benötige man von der Stadtverwaltung Unterstützung. Sie warb um Zustimmung, da aus ihrer Sicht durch dieses Fest die Möglichkeit gegeben ist, der Erfurter Bevölkerung den Frieden als wertvolles Gut nahe zu bringen.

Durch Herrn Schlösser, Fraktion AfD, wurde kritisiert, dass die Vertreterin des Erfurter Friedensbündnisses in ihrer Vorrede, die friedlichen Demonstranten der Montagsdemos als Faschisten bezeichnet hätte. Wer so etwas äußere, wolle seiner Ansicht nach keinen Frieden.

Herr Waßmann, Fraktion CDU, richtete das Wort an Frau Landherr. Der Grund, warum die Drucksache im Ausschuss für Bildung und Kultur abgelehnt wurde, lag nicht allein daran, dass kein aussagekräftiges Konzept vorlag. Vielmehr lag die Ablehnung daran, dass die Grundsätze des Bündnisses fundamental den Werten der meisten Ausschussmitglieder widersprachen. Aussagen, wie beispielsweise „wir sind solidarisch mit den einfachen Menschen der Ukraine“ würde seiner Ansicht nach bedeuten, man sei nicht mit allen Ukrainer solidarisch. Dies sei für jeden Ukrainer der nach Deutschland geflüchtet ist, ein bewusster

Schlag ins Gesicht. Er zitierte weiter aus den Grundsätzen: „...ob der Krieg durch diplomatische Lösungen oder durch landübergreifende Massenstreiks der Arbeiter, sowie Kämpfe der Massen beendet werden muss, wird im Friedensbündnis weiter diskutiert...“ Aufgrund dieser Ansätze könne man das Friedensbündnis auf keinen Fall mit finanziellen Mitteln unterstützen.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bedankte sich zunächst bei der Vertreterin des Bündnisses für das ehrenamtliche Engagement. Seiner Kenntnis nach hätte es zwei Ausschusssitzungen gegeben, wo man das Konzept hätte vorstellen können, um die Ziele der Veranstaltung ausführlich darzulegen. Grundsätzlich unterstützte er das Ansinnen und sicherlich könne die Stadt helfend zur Seite stehen, jedoch sei es nicht Aufgabe des Stadtrates zivilgesellschaftliche Themen, wie beispielsweise die Anmeldung und Organisation der Veranstaltung zum Weltfriedenstag, für das Bündnis zu übernehmen.

Da es auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss dieser die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktion DIE LINKE. (Drucksache 1330/23) zur Abstimmung.

Nach der Abstimmung begründete Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, sein Abstimmverhalten. In 22 Ländern dieser Welt finden derzeit Kriegshandlungen statt. Im vorgelegten Konzept des Erfurter Friedensbündnisses ginge es um ein einziges Land. Wenn man sich als Bündnis für den Weltfrieden stark macht, dann sei es unverständlich, dass es hierbei offensichtlich nur um die Ukraine ginge. Wenn Weltfrieden, dann doch bitte überall auf der Welt, begründete er.

abgelehnt

Ja 8 Nein 34 Enthaltung 1 Befangen 0

**6.15.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0783/23 - 1330/23
Städtisches Konzept für die Durchführung Weltfriedenstag 2023**

abgelehnt

**6.16. Zusätzliche Landesmittel für neue Straßenbahnlinie 9 0833/23
Einr.: Fraktion DIE LINKE.**

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

Verwiesen in Ausschuss

- 6.16.1. Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ 1531/23
DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache
0833/23 - Zusätzliche Landesmittel für neue Straßen-
bahnlinie 9

Verwiesen in Ausschuss

- 6.17. Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs 0850/23
"Neue Mitte Südost"
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über die Vorberatungsergebnisse wie folgt:

- Ortsteilrat Wiesenhügel am 23.05.2023
bestätigt (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)
- Ortsteilrat Windischholzhausen am 23.05.2023
bestätigt (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)
- Ortsteilrat Melchendorf am 23.05.2023
bestätigt (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)
- Ortsteilrat Herrenberg am 23.05.2023
abgelehnt (Ja 0 Nein 10 Enthaltung 1 Befangen 0)
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am
30.05.2023 – **bestätigt** (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0)

Weiterhin informierte er, dass nunmehr ein Antrag der Fraktion CDU in der Drucksache 1522/23 vorlag. Dieser ergänze die Drucksache um drei weitere Beschlusspunkte (neu 02, 03, 04) und erweitere den Beschlusspunkt 06 (alt 02). Der Hauptausschuss hatte in seiner Sitzung am 27.06.2023 nach § 4 Abs. 4 Geschäftsordnung entschieden, dass die Drucksache trotz fehlender Vorberatung zur Entscheidung im Stadtrat zugelassen wird.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Poloczek-Becher, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN das Wort.

Herr Poloczek-Becher hinterfragte, inwieweit es für das weitere Verfahren schädlich wäre, wenn man die Drucksache noch einmal zurück in den Ausschuss verweisen würde, um den vorliegenden Antrag der Fraktion CDU zu diskutieren und ob Themen, wie beispielsweise die Verkehrsführung, später nochmal im Ausschuss diskutiert werden können oder heute die endgültige Planung beschlossen werde.

Man würde maßgebliche Zeit, in dem ohnehin schon verspäteten Verfahren, verlieren, antwortete der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich. Jede weitere Woche sei schädlich. Man habe für das Projekt Personal und externe Partner gebunden. Zudem werden die Planungsgrundlagen zur Weiterführung des Projektes benötigt. Außer-

dem könnte weitere Verzögerung auch einen finanziellen Verlust bedeuten. Er betonte erneut, dass man heute nur das Ergebnis des Wettbewerbes beschließen würde und noch keine endgültige Planung. Im Verfahren werde es noch zu Abweichungen kommen, allerdings nur gradueller Art. Beispielhaft nannte er die vorgesehene ebenerdige Querung. Sollte sich im Rahmen der weiteren Planungen herausstellen, dass hier Schwierigkeiten bestehen, so müsste darauf reagiert werden. Der Stadtrat hatte seinerzeit das Wettbewerbsverfahren beschlossen. Aus diesem Wettbewerb heraus wurde eine notwendige Richtung vorgegeben. Sollte man von dieser vorgegebenen Richtung abweichen, wäre dies förderschädlich. Er betonte die Bedeutung des Vorhabens als Modellprojekt mit den Zielen ergebnisoffen an derartige Gestaltungsmöglichkeiten heranzugehen. Der Wettbewerb war daher eine erste Weichenstellung in die richtige Richtung. Zum vorliegenden Antrag der Fraktion CDU äußerte er, dass dieser nicht realisierbar, wenig sinnvoll, aus den Mitteln des Modellvorhabens nicht realisierbar und zudem förderschädlich sei.

Sowohl bei Stadtratsmitgliedern als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern gäbe es eine große Unzufriedenheit und viele offene Fragen, was dieses Projekt betrifft, zumal man bereits bei anderen Wettbewerben in der Stadt, z. B. Schule Greifswalder Straße oder der Atlantic Tower, gesehen habe, dass diese schlussendlich gar nicht realisierbar wären, entgegnete Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt. Aus den vorgenannten Gründen unterstützte er den Antrag auf Vertagung bzw. Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr.

Herr Nienstedt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, befürwortete das Vorhaben, da dieses eine wesentliche Verbesserung für den Erfurter Südosten bringe. Er teilte die Bedenken, dass möglicherweise Fördermittel verloren gehen. Bezüglich des Antrages der Fraktion CDU hinterfragte er, weshalb durch die Fraktion CDU nie im Ausschuss darüber diskutiert und nun dieser Antrag vorgelegt wurde. Seitens seiner Fraktion werde es keine Zustimmung zum Antrag geben.

Der stellvertretende Ortsteilbürgermeister Herrenberg stellte zunächst klar, dass man grundsätzlich die städtebauliche Weiterentwicklung und die Aufwertung des Stadtteils Erfurt Südost befürwortet, jedoch den Ortsteil Herrenberg betreffend, gäbe es viele Bedenken seitens der Anwohnerinnen und Anwohner und des Ortsteilrates. Die Planung des Wettbewerbssiegers enthält gute Ansätze, allerdings sehe man eine Verbesserung des Status quo, ausgerechnet für den Ortsteil Herrenberg, welcher am meisten von den Maßnahmen betroffen sei, als nicht gegeben. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und die Planungen klaffen sehr weit auseinander. Die Teilnehmer des Wettbewerbes wurden nicht dazu verpflichtet, die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zu berücksichtigen. An den Ortsteilrat wurden Wünsche bezüglich der Verkehrssicherheit und des Baumschutzes herangetragen, welche man gern an die Stadtverwaltung zur Berücksichtigung weiterleiten würde. Durch den Ortsteilbürgermeister und die Mitglieder des Ortsteilrates Herrenberg werde ebenfalls eine Zurückverweisung in den zuständigen Fachausschuss empfohlen. Er appellierte an die Mitglieder des Stadtrates, dass diese ihre Einflussmöglichkeiten nutzen sollten – noch habe man die Möglichkeit der Stadtverwaltung eine klar definierte Handlungsanweisung für das Realisierungskonzept vorzugeben.

Herr Kürth, Fraktion SPD, erinnerte sich daran, wie es früher als Kind war, durch den Tunnel an der Haltestelle „Abzweig Wiesenhügel“ zu laufen. Die geplanten Änderungen, wie beispielsweise die Veränderung der Brückensituation oder die Haltestellenverkehrsführung und die Schaffung der Neuen Mitte Südost, stellen ein Kernanliegen des Vorhabens dar. Mit Blick auf die zu erwartenden Fördermittel, sollte man der Drucksache zustimmen, um zu verhindern, dass mögliche Fördermittel verloren gehen. Hierbei sei der Antrag der Fraktion CDU wenig förderlich.

Frau Fischer, Fraktion CDU, begründete den verspäteten Antrag. Erst durch die Vorberatung sei die große Unsicherheit hervorgekommen.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., befürwortete eine Vertagung und die erneute Vorberatung im zuständigen Fachausschuss.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, erinnerte an die Diskussionen bezüglich der Straßenbahnbrücke und der Unterführung, welche es im Grunde genommen schon seit 2019 (Rahmenkonzept) gibt und wies auf die veralteten Verkehrsanlagen hin, welche dringend erneuert werden müssen. Weiterhin erinnerte er den Ortsteilbürgermeister vom Herrenberg und die Fraktion CDU an ihre frühere Meinung bezüglich der Unterführung. Herr Stampf teilte mit, dass auch seine Fraktion dem Antrag der CDU nicht folgen werde.

Herr Präger, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, wies darauf hin, dass man als Stadtratsmitglied auch eine gewisse Verantwortung trägt und man müsse die Ängste und Unsicherheiten der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen – diese haben nichts mit der Meinung des Ortsteilbürgermeisters zu tun. Er beantragte ebenfalls die Verweisung in den Ausschuss.

Herr Nienstedt kritisierte, dass den Planern des Projektes offensichtlich kein Vertrauen entgegengebracht wird. Sowohl den Zeitpunkt als auch die Form und die inhaltliche Qualität der Kritik, am Gewinner des Wettbewerbes, hielt er für unangemessen. Alle Vorschläge hätte man auch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr diskutieren können. Diese Meinung vertrat auch Herr Frenzel, Fraktion SPD, im Ausschuss habe niemand dagegen gestimmt und einen Tag vor der Stadtratssitzung liegt nun ein Antrag der Fraktion CDU vor.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, warb für die Ursprungsdrucksache. Das Hauptplanungsziel ist, eine Verbindung der Ortsteile herzustellen. Alle Fraktionen hatten die Möglichkeit bei allen Planungsschritten des Wettbewerbes dabei zu sein.

Während der weiteren Diskussion, an der sich neben Herrn Perdelwitz und Herrn Polozcek-Becher auch Herr Pfistner, Fraktion CDU, und Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., beteiligten und in der es hauptsächlich um die Verkehrs- und Wegebeziehungen sowie um die Folgefinanzierung des Projektes ging, stellte Frau Wahl den Antrag zur Geschäftsordnung auf Sitzungsunterbrechung für ca. zehn Minuten.

Herr Panse stellte den Antrag zur Abstimmung (bestätigt Ja 18 Nein 17 Enthaltung 5). Die Sitzung wurde für zehn Minuten unterbrochen

Nach Wiedereinstieg in die Diskussion meldete sich der Ortsteilbürgermeister vom Wiesenhügel zu Wort. Zur vorgesehenen Verkehrslösung gab es eine sehr umfangreiche Informationsveranstaltung. Die Planung bedeute eine Aufwertung für den Erfurter Südosten. Er wies darauf hin, dass der Drucksache in drei von vier beteiligten bzw. betroffenen Ortsteilen zugestimmt wurde und nur ein Ortsteil abgelehnt hatte. Dies sei seiner Ansicht nach bei der Entscheidung des Stadtrates über die eingereichte Drucksache zu berücksichtigen.

Das Projekt sei sehr anspruchsvoll und die heutige Entscheidung liege darin, geht man diesen Weg oder geht man ihn nicht, wurde durch den Beigeordneten für Kultur und Stadtentwicklung, Herrn Dr. Knoblich, erörtert. Er berichtete über die Treffen in Berlin wo der damalige leider verstorbene Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung seine Ideen vorstellte und diesem dabei durchaus bewusst war, dass man vor einer extrem schwierigen Aufgabe und vor Herausforderungen stünde. Gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und dem Bundesministerium des Inneren und für Heimat (BMI) habe man sich auf den Weg gemacht um etwas modellhaft zu erkunden auf das man noch keine abschließenden Antworten haben kann. In Richtung der Vertreter des Ortsteilrates Herrenberg gesprochen, teilte er mit, dass er es als äußerst „unfair“ ansah, dass diese nun mit Gutachten, welches im Grunde gar keine seien, bei den Anwohnerinnen und Anwohner Ängste schüren und Unsicherheit verbreiten würden. Im Modellprojekt geht es um städtebauliche Lösungen, welche der Bund evaluieren, wissenschaftlich begleiten wird und aus denen er etwas lernen will. Das seien die Gründe, weshalb das Ziel nur sehr „schwammig“ dargestellt werden kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Ämter der Stadtverwaltung Erfurt haben in den letzten Jahren sehr hart daran gearbeitet, die Dinge zu kompensieren, nachdem man durch den Verlust des damaligen Leiters des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung vor vielen Fragen stand. Herr Dr. Knoblich wies darauf hin, dass man aus Erfahrungen wisse, dass man nicht im Laufe des Modellprojektes plötzlich durch den Bund im Stich gelassen werde. Er rief dazu auf, mutig voranzugehen, um auch gegenüber dem Fördermittelgeber Geschlossenheit und Zuversicht zu demonstrieren. Er sicherte eine weiterhin enge Zusammenarbeit beim Projekt und auch die weitere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu.

Frau Fischer stellte ebenfalls den Antrag auf Vertagung und Zurückverweisung in den Ausschuss.

Nach dem Wortbeitrag durch Herrn Blechschmidt, meldete sich Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., zu Wort. Sie bat um protokollarische Ergänzung des Antrages zur Geschäftsordnung auf Vertagung und Zurückverweisung in den Fachausschuss zur Vorberatung dahingehend, dass eine Woche vor der dann maßgeblichen Ausschusssitzung weitere Fragen durch die Stadtratsmitglieder eingereicht werden könnten, um eine sachgerechte Diskussion im Ausschuss zu gewährleisten. Der Stadtratsvorsitzende bestätigte die Möglichkeit der Protokollfestlegung, insofern der eigentliche Antrag eine Mehrheit erhalten würde.

Der Stadtratsvorsitzende fasste zusammen, dass u. a. von der Fraktionen CDU und DIE LINKE. sowie von Herrn Perdelwitz und weiteren Stadtratsmitgliedern der Antrag auf Vertagung und Zurückverweisung der Angelegenheit in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr gestellt wurde. Hinzukäme bei positiver Beschluss-

fassung die von Frau Maurer gewünschte Protokollnotiz. Hierüber forderte er die Stadtratsmitglieder zur Abstimmung auf.

Dieser Antrag wurde **abgelehnt** (Ja 16 Nein 23 Enthaltung 1).

Aufgrund der Ablehnung wurde sodann über die Drucksache abgestimmt. Zunächst stellte Herr Panse den Antrag der Fraktion CDU in der Drucksache 1522/23 mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung

abgelehnt

Ja 5 Nein 26 Enthaltung 9 Befangen 0

Danach wurde über die Ursprungsdrucksache abgestimmt. Diese wurde beschlossen.

beschlossen

Ja 20 Nein 8 Enthaltung 12 Befangen 0

Beschluss

01

Der 1. Preis des Planungswettbewerbs „Neue Mitte Südost“ mit dem Titel „Ab durch die Mitte / Neue Räume zwischen den Hügeln“ von Octagon Architekturkollektiv, Leipzig mit impuls°Landschaftsarchitektur, Jena mit team red Deutschland GmbH, Berlin wird als Ergebnis des Planungswettbewerbs „Neue Mitte Südost“ bestätigt.⁹

02

Der Wettbewerbssieger ist mit der Erarbeitung des Rahmenplanes zu beauftragen.

03

Die Verwaltung wird damit beauftragt, Realisierungsteile für die kurzfristige bauliche Umsetzung im Förderprogramm „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung Erfurt Südost“ zu bilden.

6.17.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0850/23 - Beschluss über das Ergebnis des Planungswettbewerbs "Neue Mitte Südost"	1522/23
---------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------

abgelehnt

Ja 5 Nein 26 Enthaltung 9 Befangen 0

redaktioneller Hinweis

⁹ Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 21 beigefügt.

6.20. Wahl eines Mitgliedes in den Seniorenbeirat
Einr.: Oberbürgermeister

1019/23

Nach dem Tagesordnungspunkt 6.2 und vor der geplanten Pause wurden alle Tagesordnungspunkte, welche Wahlen betrafen, aufgerufen. Dies betraf die Tagesordnungspunkte 6.20; 6.30; 6.31; 6.32; 6.33 sowie 6.34.

Zunächst führte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, zum darauffolgenden Prozedere wie folgt aus.

zum Tagesordnungspunkt 6.32

Zur erfolgreichen Wahl bedarf es der Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder des Erfurter Stadtrates. Zum Zeitpunkt der Wahl waren 43 Mitglieder des Stadtrates anwesend. Die erforderliche Mehrheit betrug daher 29 Stimmen.

Weiterhin informierte er, dass mit Schreiben vom 12.06.2023 durch den Oberbürgermeister als 4. Vertrauensperson Frau Nicole Kühnert und als 7. Vertrauensperson Frau Sandra Schäfer vorgeschlagen wurden. Stellvertretende Vertrauenspersonen wurden durch den Oberbürgermeister nicht vorgeschlagen.

Mit Schreiben vom 20.06.2023 wurde durch die Fraktion AfD, Frau Vivien Rottstedt als 4. Vertrauensperson und Herr Sascha Schlösser als deren Vertreter zur Wahl vorgeschlagen.

Auf die Frage von Herrn Panse, ob es weitere Wahlvorschläge gäbe, gab es keine Wortmeldungen.

Er führte weiter zu den **Tagesordnungspunkten 6.20; 6.30; 6.31 und 6.34** aus:

Jedes Mitglied des Erfurter Stadtrates hat zur Wahl jeweils eine Stimme.

Für den TOP 6.33 habe jedes Stadtratsmitglied jeweils vier Stimmen.

Anschließend eröffnete der Vorsitzende des Stadtrates den Wahlgang und rief zunächst die Mitglieder der Wahlkommission zur Stimmabgabe auf.

Dann folgten die übrigen anwesenden wahlberechtigten Mitglieder des Stadtrates. Zuletzt gab er selbst seine Stimme ab.

Sodann adressierte er an das Gremium die Frage, ob jede wahlberechtigte Person Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stimme gehabt habe. Aufgrund des Ausbleibens entsprechender Gegenanzeigen stellte er fest, dass dies der Fall ist und schloss die Stimmabgabe.

Es folgte die angedachte Pause. Herr Panse teilte mit, dass die Sitzung um 19.40 Uhr weitergeführt wird. Er bat die Wahlkommission, zwischenzeitlich die Stimmzettel auszuzählen.

Sodann öffneten die Mitglieder der Wahlkommission die Wahlurnen, prüften die abgegebenen Stimmzettel und ermittelten alsbald das Ergebnis.

Nach Beendigung der Pause, gab der Stadtratsvorsitzende wie folgt die Wahlergebnisse bekannt:

Abstimmungsergebnis TOP 6.20 – Wahlgang der Drucksache 1019/23

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Daniela Maicher	28
ungültige Stimmen:	13

Somit wurde Frau Daniela Maicher gewählt.

Abstimmungsergebnis TOP 6.30 – Wahlgang der Drucksache 1284/23

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Herrn Marek Erfurth	15
ungültige Stimmen:	26

Da die Anzahl der ungültigen Stimmen die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt, wurde Herr Erfurth nicht gewählt.

Abstimmungsergebnis TOP 6.31 – Wahlgang der Drucksache 1285/23

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Corinna Herold	16
ungültige Stimmen:	25

Da die Anzahl der ungültigen Stimmen die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt, wurde Frau Herold nicht gewählt.

Abstimmungsergebnis TOP 6.32 – Wahlgang der Drucksache 1319/23

Wahl zur 4. Vertrauensperson

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Frau Nicole Kühnert	18
Stimmen für Frau Vivien Rottstedt	7

Die notwendige Mehrheit wurde bei beiden Wahlvorschlägen nicht erreicht und somit die vorgeschlagenen Personen nicht gewählt.

Wahl zum Stellvertreter 4. Vertrauensperson

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Herrn Sascha Schlösser	10

Die notwendige Mehrheit wurde nicht erreicht und damit die vorgeschlagene Person nicht gewählt.

Wahl zur 7. Vertrauensperson

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Frau Sandra Schäfer	22

Die notwendige Mehrheit wurde nicht erreicht und damit die vorgeschlagene Person nicht gewählt.

Herr Panse wies darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt (Wahl zur Drucksache 1319/23) eine Vielzahl von ungültigen Stimmen zu verzeichnen waren und möglicherweise daran lag, dass die Erläuterungen zum Wahlvorgang offensichtlich nicht umfangreich genug waren bzw. manche Stadtratsmitglieder diesen Erläuterungen nicht aufmerksam gefolgt waren. Er ging auf die möglichen Fehler ein.

Er trug die folgenden weiteren Wahlergebnisse vor und danach sollte entschieden werden, wie weiter vorgegangen werden soll.

Abstimmungsergebnis TOP 6.33– Wahlgang der Drucksache 1329/23

Abstimmungsergebnis Frau Barbara Kuntze

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Barbara Kuntze	27

Abstimmungsergebnis Frau Dr. Regina Fischer

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Dr. Regina Fischer	28

Abstimmungsergebnis Frau Julia Becher

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Julia Becher	26

Abstimmungsergebnis Herr Markus Walloschek

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Herrn Markus Walloschek	28

Die notwendige Mehrheit wurde bei allen Wahlvorschlägen erreicht und damit die vorgeschlagenen Personen gewählt.

Abstimmungsergebnis TOP 6.34– Wahlgang der Drucksache 1332/23

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit	22
Stimmen für Herrn Roland Richter	28
ungültige Stimmen:	13

Die notwendige Mehrheit wurde erreicht und damit Herr Roland Richter gewählt.

Der Stadtratsvorsitzende fasste abschließend zusammen, dass die unter TOP 6.30, 6.31 und 6.32 zur Wahl stehenden Kandidaten die notwendige Mehrheit nicht erreicht hätten. Vorsorglich wies der darauf hin, wenn zum Tagesordnungspunkt 6.32 heute kein Wahlergebnis erzielt wird, zu einer Sondersitzung des Stadtrates zur Wahl der Vertrauenspersonen des Wahlausschusses beim Amtsgericht geladen werden müssen.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, beantragte den Abbruch der Wahlgänge zu den Tagesordnungspunkten 6.30. und 6.31.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, sprach sich gegen den Abbruch der Wahlgänge aus.

Der Stadtratsvorsitzende ließ über den Antrag für jeden Tagesordnungspunkt einzeln abstimmen und erhielt folgendes Ergebnis:

Abstimmungsergebnis zum TOP 6.30:

Ja – Stimmen:	35
Nein – Stimmen:	8
Enthaltungen:	0

Der Stadtratsvorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Stadtrates dem Abbruch des Wahlganges mehrheitlich zugestimmt hatten.-

Abstimmungsergebnis zum TOP 6.31:

Ja – Stimmen:	36
Nein – Stimmen:	7
Enthaltungen:	0

Der Stadtratsvorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Stadtrates dem Abbruch des Wahlganges mehrheitlich zugestimmt hatten.-

Er eröffnete im Anschluss den zweiten Wahlgang zum Tagesordnungspunkt 6.32 – Wahl der Vertrauensperson des Wahlausschusses beim Amtsgericht - und stellte fest, dass derzeit 43 Stadratsmitglieder anwesend waren. Demnach sei die erforderliche Mehrheit für eine erfolgreiche Wahl mit 29 Stimmen erreicht.

Auf Wunsch von Herr Frenzel, Fraktion SPD, erläuterte Herr Panse erneut das Prozedere der Wahl der Vertrauenspersonen des Wahlausschusses beim Amtsgericht.

Danach rief er die Mitglieder der Wahlkommission zur Stimmabgabe auf.

Dann folgten die übrigen anwesenden wahlberechtigten Mitglieder des Stadtrates. Zuletzt gab er selbst seine Stimme ab und adressierte dann an das Gremium die Frage, ob jede wahlberechtigte Person Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stimme gehabt habe. Aufgrund des Ausbleibens entsprechender Gegenanzeigen stellte er fest, dass dies der Fall ist und schloss die Stimmabgabe.

Nach Schließung der Stimmabgabe eröffneten die Mitglieder der Wahlkommission die Wahlurnen, prüften die abgegebenen Stimmzettel und ermittelten alsbald das Ergebnis.

Der Stadtratsvorsitzende verkündete das Ergebnis wie folgt:

Abstimmungsergebnis TOP 6.32 – 2. Wahlgang der Drucksache 1319/23

Wahl zur 4. Vertrauensperson

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	42
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Frau Nicole Kühnert	33
Stimmen für Frau Vivien Rottstedt	8

Somit wurde die notwendige Mehrheit für den Wahlvorschlag Frau Nicole Kühnert erreicht und Frau Kühnert zur 4. Vertrauensperson des Wahlausschusses beim Amtsgericht gewählt.

Wahl zum Stellvertreter 4. Vertrauensperson

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Herrn Sascha Schlösser	8

Die notwendige Mehrheit wurde nicht erreicht und somit Herr Schlösser nicht als Stellvertreter der 4. Vertrauensperson beim Amtsgericht gewählt.

Wahl zur 7. Vertrauensperson

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Frau Sandra Schäfer	30

Somit wurde die notwendige Mehrheit erreicht und Frau Schäfer zur 7. Vertrauensperson des Wahlausschusses beim Amtsgericht gewählt.

Der Stadtratsvorsitzende beendete den Wahlgang und schloss den Tagesordnungspunkt.

Es wurde mit dem Tagesordnungspunkt 6.3 fortgefahren.

Beschluss

Als Vertreterin für den Caritas Verband für das Bistum Erfurt e. V. wird Frau Daniela Maicher in den Seniorenbeirat gewählt.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41

erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Daniela Maicher	28
ungültige Stimmen:	13

6.21. Rad+ Partner-Kommune Erfurt 1051/23
Einr.: Fraktion DIE LINKE

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über das Vorberatungsergebnis wie folgt. Die Drucksache wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 30.05-2023 abgelehnt (Ja 4 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0).

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Nienstedt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, das Wort.

Herr Nienstedt teilte mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dem Antrag zustimmen werde.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., führte zur Intention des Antrages aus und warb um Zustimmung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die Beratung durch den Stadtratsvorsitzenden geschlossen und er stellte die Drucksache zur Abstimmung.

Nach der Abstimmung bat der Stadtratsvorsitzende die Fraktionsvorsitzenden nach vorne, um aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit zum weiteren Ablauf der Sitzung nach § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung zu beraten. Im Anschluss gab Herr Panse als Ergebnis der Abstimmung bekannt, dass Einigkeit erzielt wurde, die Sitzung noch eine weitere halbe Stunde fortzuführen und es wurde der Tagesordnungspunkt 4.22 aufgerufen.

abgelehnt

Ja 14 Nein 22 Enthaltung 1 Befangen 0

6.22. Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023 1052/23
Einr.: Fraktion DIE LINKE

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse wurde zunächst wie folgt informiert.

Im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung wurde die Drucksache am 31.05.2023 abgelehnt (Ja 1 Nein 7 Enthaltung 2 Befangen 0).

Es liegt ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. in Drucksache 1266/23 vor, der die Deckung der zusätzlichen Ausgaben regeln soll.

Des Weiteren liegt ein Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN in Drucksache 1355/23 vor. Dieser sieht die Ersetzung der Beschlusspunkte 01 und 02 (Regelung für diesen Sommer und einen Prüfauftrag für das kommende Jahr) sowie die Streichung des bisherigen Beschlusspunktes 03 vor.

Auf diesen Antrag nimmt wiederum ein in Drucksache 1474/23 vorliegender Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bezug, welcher die Ergänzung eines neugefassten Beschlusspunktes 03 (Prüfung kostenloses Ticket für Nutzer unter 16 Jahren) vorsieht.

Zum Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN liegt ein weiterer Änderungsantrag in der Drucksache 1520/23 der selben einreichenden Fraktionen vor. Dieser ändert den Beschlusspunkt 01 der Drucksache 1355/23.

Es wurde die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte der Drucksachen 1355/23 und 1520/23 beantragt.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 27.06.2023 nach § 4 Abs. 4 Geschäftsordnung entschieden, trotz fehlender Vorberatung der Anträge, die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., führte zur Intention der Anträge aus und warb um Zustimmung zu den Anträgen ihrer Fraktion. In den kommenden Sommerferien sollte die entgeltfreie Nutzung der Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre getestet werden.

Herr Frenzel, Fraktion SPD, hinterfragte wie denn der dadurch entstehende Einnahmeverlust für die SWE Bäder GmbH gedeckt werden soll.

Frau Hantke, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, befürwortete die Grundidee, jedoch sei das Ganze zu kurz gedacht und daher habe man entsprechende Änderungsanträge eingebracht. Außerdem sollte man von dieser Gratis-Mentalität abkommen.

Herr Mroß, Fraktion SPD, wies darauf hin, dass die Anträge der Fraktion DIE LINKE. nicht den haushalterischen Regularien entsprechen. Man kann Vergünstigungen für sozial schwache Kinder und Jugendliche keinesfalls verwehren, jedoch sei dies nicht der richtige Zeitpunkt, da zum einen die Sommerferien gleich beginnen und man noch nicht einmal ermittelt habe, welche Kosten bzw. Einnahmeverluste dadurch entstehen. Natürlich sei der Grundgedanke gut und deshalb wolle man mit den vorliegenden Anträgen eine realistische

Umsetzung möglich machen und warb um Zustimmung zu dem durch seine Fraktion eingereichten Antrag.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bedankte sich bei der Fraktion DIE LINKE: für den Antrag, welcher nun zu dieser Debatte führt. Allerdings sei dieses „Gießkannenprinzip“ durch die Landeshauptstadt Erfurt gar nicht leistbar.

Er warb um Zustimmung des Antrages seiner Fraktion sowie der gemeinsam eingereichten Anträge von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN.

Bezüglich aller Anträge wurde durch Herrn Pfistner, Fraktion CDU, darauf hingewiesen, dass die Sommerferien in Thüringen bereits am 10. Juli beginnen und in Anbetracht dessen sei eine mögliche Umsetzung, ganz abgesehen von den zu beachtenden haushalterischen Vorgaben und finanziellen Ressourcen, aus seiner Sicht gar nicht möglich. In Teilen könne man den Anträgen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN durchaus folgen. Zudem gab er den Hinweis, dass sich alle einreichenden Fraktionen auch einmal bei der SWE Bäder Erfurt GmbH erkundigen sollten, was bereits jetzt für Kinder und Jugendlichen möglich gemacht wird und was es für Vergünstigungen gibt.

Frau Maurer warb weiter um Zustimmung zum Antrag ihrer Fraktion. Man solle das Ganze als eine Art Modellprojekt ansehen, daraus lernen und dann sollte man eine sinnvolle Entscheidung für die kommenden Jahre treffen. Sie kritisierte, dass über diesen Antrag so groß diskutiert werde wo man in der heutigen Stadtratssitzung bei einem anderen Modellprojekt, wo es um viel größere Geldsummen ging und man das Ergebnis noch nicht voraussehen könne, der Großteil der Stadtratsmitglieder zugestimmt habe.

Die weitere Diskussion handelte hauptsächlich um die finanziellen Auswirkungen. Hieran beteiligten sich Herr Präger, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., Frau Fischer, Fraktion CDU, Herr Schlösser, Fraktion AfD sowie Herr Frenzel, Fraktion SPD und Herr Pfistner, Fraktion CDU.

Weiter Wortmeldungen gab es auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden nicht. Daher schloss dieser die Beratung und stellte die Anträge wie folgt zur Abstimmung:

1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 1266/23
abgelehnt (Ja 11 Nein 28 Enthaltung 2 Befangen 0)
2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 1474/23
abgelehnt (Ja 4 Nein 26 Enthaltung 11 Befangen 0)
3. Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte aus der Drucksache 1355/23 in Fassung des Antrages in der Drucksache 1520/23
 - a) Antrag auf Einzelabstimmung
bestätigt (Ja 22 Nein 14 Enthaltung 2 Befangen 0)
 - b) Beschlusspunkt 01 aus der Drucksache 1520/23
bestätigt (Ja 25 Nein 6 Enthaltung 8)
 - c) Beschlusspunkt 02 aus der Drucksache 1355/23
bestätigt (Ja 31 Nein 0 Enthaltung 8)

- d) Streichung Beschlusspunkt 03 aus der Drucksache 1052/23
bestätigt (Ja 27 Nein 11 Enthaltung 1)

Die Drucksache wurde somit mit Änderungen beschlossen.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 6.22 wurden erneut die Fraktionsvorsitzenden nach vorn ans Präsidium gerufen. Dabei wurde sich darauf geeinigt, dass nur noch die Tagesordnungspunkte ohne Diskussionsbedarf aufgerufen werden. Dies betraf die Tagesordnungspunkte 6.27 und 6.28. Alle anderen Tagesordnungspunkte wurden auf die Sitzung des Stadtrates im September vertagt.

Der Stadtratsvorsitzende rief sodann den Tagesordnungspunkt 6.27 auf.

mit Änderungen beschlossen

Beschluss

01

Die Geschäftsleitung der SWE Bäder GmbH wird gebeten zu prüfen, ob für die Zeit der Sommerferien 2023 das Ticketangebot um ein Bäder-Ferienticket, angelehnt an dem Beispiel des Schüler-Ferienticket der EVAG, oder eine andere Rabattierungsaktion erweitert werden kann. Der Ticketpreis ist durch die SWE Bäder GmbH festzulegen.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung der Gremien, zu prüfen ob eine Kombination des EVAG-Ferientickets mit dem Bäder-Ferienticket ab Sommer 2024 umgesetzt werden kann. Das Prüfergebnis wird dem zuständigen Ausschuss bis 30.10.2023 vorgelegt

6.22.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 1052/23 - 1266/23
Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023

abgelehnt

Ja 11 Nein 28 Enthaltung 2 Befangen 0

6.22.2. Antrag der Fraktion SPD und FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 1052/23 - Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023 1355/23

bestätigt mit Änderungen

6.22.2.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1355/23 - Antrag der Fraktion SPD und FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 1052/23 - Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2023 1474/23

abgelehnt Ja 4 Nein 26 Enthaltung 11 Befangen 0

6.22.2.2. Fraktion SPD und Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 1355/23 - Antrag der Fraktion SPD und FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 1052/23 - Entgeltfreie Nutzung Freibäder für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in den Sommerferien 2 1520/23

bestätigt

6.23. Sicherstellung von Carsharing-Stellplätzen am Promenadendeck 1059/23
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 6.22. Die Drucksache wurde

vertagt

6.23.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1059/23 - Sicherstellung von Carsharing-Stellplätzen am Promenadendeck 1445/23

vertagt

- 6.24. Erarbeitung einer Förderrichtlinie für die Errichtung von Fahrradabstellplätzen auf nicht öffentlichen Flächen
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1060/23

Siehe Tagesordnungspunkt 6.22. Die Drucksache wurde

vertagt

- 6.25. Einordnung einer PV-Anlage über dem geplanten P&R-Parkplatz Ringelberg
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1083/23

Siehe Tagesordnungspunkt 6.22. Die Drucksache wurde

vertagt

- 6.26. Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus - Vorschlag Gedenkformen
Einr.: Oberbürgermeister 1097/23

Siehe Tagesordnungspunkt 6.22. Die Drucksache wurde

vertagt

- 6.26.1. Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1097/23 - Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus - Vorschlag Gedenkformen 1525/23

vertagt

6.27. Kulturelles Jahresthema der Stadt Erfurt im Jahr 2024 1099/23
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Bildung und Kultur am 14.06.2023 bestätigt wurde (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 33 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Vorbehaltlich der haushalterischen Mittelbereitstellung für die Umsetzung im Jahr 2024 wird das Kulturelle Jahresthema 2024 "Barrieren brechen – Kultur entfachen! Ein Förderprogramm zu inklusiver Kulturarbeit" beschlossen.

02

Die konkreten Projekte werden dem Ausschuss für Bildung und Kultur im ersten Quartal 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

6.28. Zweckvereinbarung über die Übertragung von Aufgaben 1100/23
bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Bereich
des Alperstedter Sees
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass durch den Hauptausschuss am 27.06.2023 gemäß § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung entschieden wurde, dass die Drucksache trotz fehlender Vorberatung im Stadtrat zugelassen wurde.

Gemäß der Vereinbarung und dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

Nach dem Tagesordnungspunkt 6.28 wurde die öffentliche Stadtratssitzung gemäß der vorherigen Vereinbarung beendet.

beschlossen

Ja 28 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Zweckvereinbarung über die Übertragung von Aufgaben bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Alperstedter Sees, zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und der Verwaltungsgemeinschaft Gramme-Vippach, wird beschlossen.¹⁰

- 6.29. Kultursommer - ein Format für die Zukunft 1213/23
Einr.: Fraktion CDU; Fraktion SPD; Fraktion DIE LINKE.;
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 6.22. Die Drucksache wurde

vertagt

- 6.30. Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des 1284/23
Erfurter Stadtrates
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 6.20.

abgelehnt

- 6.31. Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirates 1285/23
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 6.20.

abgelehnt

redaktioneller Hinweis:

¹⁰ Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 22 beigefügt.

**6.32. Wahl der Vertrauenspersonen des Wahlausschusses beim 1319/23
Amtsgericht
Einr.: Oberbürgermeister**

Siehe Tagesordnungspunkt 6.20.

gewählt

Beschluss

In Ergänzung der Stadtratsbeschlüsse zu den Drucksachen 2229/22, 0385/23 und 1026/23 werden als Vertrauensperson des Wahlausschusses beim Amtsgericht Erfurt aus dem Kreis der Einwohnerschaft der Landeshauptstadt Erfurt folgende Personen gewählt:

**4. Vertrauensperson:
Frau Nicole Kühnert**

**7. Vertrauensperson:
Frau Sandra Schäfer**

Abstimmungsergebnis für Frau Nicole Kühnert

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	42
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Frau Nicole Kühnert	33

Abstimmungsergebnis für Frau Sandra Schäfer

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	42
erforderliche Mehrheit:	29
Stimmen für Frau Sandra Schäfer	30

6.33. Wahl von Mitgliedern in den Seniorenbeirat
Einr.: Oberbürgermeister

1329/23

Siehe Tagesordnungspunkt 6.20.

gewählt

Beschluss

01

Als Vertreterin des FrauenZentrums Erfurt wird Frau Barbara Kuntze gewählt.

02

Als Vertreterin des Schutzbundes der Senioren und Vorruehstaendler Thuringen e. V. wird Frau Dr. Regina Fischer gewählt.

03

Als Vertreterin der Johanniter- Unfall- Hilfe e. V. wird Frau Julia Becher gewählt.

04

Als Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen wird Herr Markus Walloschek gewählt.

Abstimmungsergebnis Frau Barbara Kuntze

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Barbara Kuntze	27

Abstimmungsergebnis Frau Dr. Regina Fischer

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Dr. Regina Fischer	28

Abstimmungsergebnis Frau Julia Becher

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Julia Becher	26

Abstimmungsergebnis Herr Markus Walloschek

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmzettel:	41
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Herrn Markus Walloschek	28

**6.34. Wahl eines stellvertretenden Seniorenbeauftragten 1332/23
Einr.: Oberbürgermeister**

Siehe Tagesordnungspunkt 6.20.

gewählt

Beschluss

Als stellvertretender Seniorenbeauftragter der Landeshauptstadt Erfurt wird Roland Richter gewählt.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	43
abgegebene Stimmen:	41

erforderliche Mehrheit	22
Stimmen für Herrn Roland Richter	28
ungültige Stimmen:	13

7. Informationen

7.1. **Berichterstattung über die Arbeit des kommunalen Beirates für Menschen mit Behinderungen** **BE: Vorsitzender des kommunalen Beirates für Menschen mit Behinderungen**

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.1. aufgerufen.

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde darauf hingewiesen, dass der Vorsitzende des Kommunalen Beirates für Menschen mit Behinderungen einmal jährlich in der Stadtratssitzung die Möglichkeit hat, über die Arbeit des Beirates zu informieren und begrüßte in diesem Zusammenhang den Vorsitzenden des Beirates.

Dieser bedankte sich für die Möglichkeit der Berichterstattung und sprach seinen besonderen Dank an die kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Erfurt aus, welche die Geschäftsstelle des Beirates betreut. Er informierte über die aktuellen Themenfelder des Beirates, wie beispielsweise die bauliche Gestaltung der Barrierefreiheit, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie die Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes. Dabei betonte er zugleich die gute Zusammenarbeit mit der Sozial- und Jugendverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt und die von dort erfolgte Unterstützung bei der Projektarbeit.

Zudem gab er folgende Impulse bzw. Anregungen. Er schlug vor, dass der Beirat im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung als stimmberechtigtes Mitglied integriert werden sollte. Vor dem Hintergrund der neuen Gesetzgebung (Budgets für Arbeit) empfahl er, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen in der Stadtverwaltung, finanziert über das Budget für Arbeit, zu schaffen. So könne die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen und ein Signal zur Umsetzung eines inklusiven Arbeitsmarktes setzen.

Weiterhin gab er den Hinweis, dass der Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention überarbeitet werden sollte. Des Weiteren regte er an, dass die Stadtverwaltung mit Wohnungsgesellschaften und auch privaten Vermietern in den Diskurs gehen sollte, um die Wohnraumsituation für die Menschen mit Behinderung zu verbessern. Dies betreffe seiner Ansicht nach aber auch zugleich die großen Sozialwirtschafts-

und Wohlfahrtsunternehmen bzw. Träger der freien Wohlfahrtspflege, welche entsprechende Gebäude im Bestand hätten, die gegebenenfalls einer anderen Nutzung zugeführt werden könnten.

Er freue sich, wenn die Stadtratsmitglieder für weitere Gespräche auf den Behindertenbeirat zukommen würden. Man sei auch jederzeit über die kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung erreichbar.

Herr Erfurth, Fraktion AfD, meldete sich zu Wort, bedankte sich für die Ausführungen des Beiratsvorsitzenden und hinterfragte im Zusammenhang mit der durch seine Fraktion eingebrachten Drucksache 0222/23 - Barrierefreiheit an den Haltestellen "Bergstraße" und "Baumerstraße" schaffen – die Einschätzung des Beirates zu der noch nicht geschaffenen Barrierefreiheit dieser beiden Haltestellen. Der Beiratsvorsitzende teilte mit, dass er diese Fragestellung ad hoc nicht beantworten könne und sie daher mitnehmen werde.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., bedankte sich für den Bericht und lud den Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen zu Gesprächen in die Fraktion ein.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

Abschließend bedankte sich der Stadtratsvorsitzende für die Berichterstattung. Sodann wurde die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 6.11 fortgesetzt.

zur Kenntnis genommen

- | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 7.2. | Rechtsaufsichtliche Würdigung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 und zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2023
Einr.: Oberbürgermeister | 0957/23 |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|

Siehe Tagesordnungspunkt 6.22. Die Drucksache wurde

vertagt

7.3. Sonstige Informationen

Sonstige Informationen lagen nicht vor.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführerin